

1 2:2
31

Herders Sämmtliche Werke.

Herausgegeben

von

Bernhard Suphan.

11

Elfter Band.

Berlin,
Weidmannsche Buchhandlung.
1879.

Ä



CP-36-5726



I n h a l t. *)

	Seite
Briefe, das Studium der Theologie betreffend. Vierter Theil. 1781. 1786.	1
Anhang. Drei Briefe aus der ersten Ausgabe. 1780.	129
Stücke aus älteren Redactionen der ersten drei Sammlungen. 1780.	150
Briefe an Theophron. (Briefe, das Studium der Theologie betreffend. Fünfter Theil.) (1781.) 1808.	155
Vom Geist der Ebräischen Poesie. Eine Anleitung für die Liebhaber derselben, und der ältesten Geschichte des menschlichen Geistes. 1782. 1787.	213

*) Die Bezeichnung der verschiedenen Lesart in den „Briefen“ entspricht dem unter dem „Inhalt“ von Band X gegebenen Nachweise. Bei der Schrift „Vom Geist der Ebräischen Poesie“ genigte es, den Originaldruck beider Auflagen mit A zu bezeichnen, da die zweite vom Jahre 1787 (B) eine bloße Titelauslage ist. Bericht und Anmerkungen zu beiden Werken werden am Schlusse von Band XII zusammengefaßt.

B r i e f e ,
 das Studium der Theologie
 betreffend.

von

J. G. Herder.¹

Vierter Theil.

Zweite verbesserte Auflage.

Weimar,
 bey Carl Ludolf Hoffmanns
 sel. Witwe, und Erben.
 1781. 1786.

1) „von J. G. Herder.“ fehlt in AB.

Inhalt.

	Seite
Br. 38. Vom Vortrage überhaupt. Von den mancherlei Gattungen desselben in der Schrift. Was sie uns hiemit habe für ein Muster seyn? was für Mannichfaltigkeit verschaffen wollen?	199
Br. 39. Vom Zusammenhange der Schrift, von ihrer fortgehenden Zeichen- und Thatensprache. Philosophie über Sprache und Bilder ist die feinste Philosophie, der Schlüssel zur Symbolik, wie diese zum Zusammenhange der Bibel. Summe der Bibel. Beilage: einige Gedanken Luthers.	206
Br. 40. Ob die Schrift ein eigentliches Predigt-Vorbild gebe? Was Predigt sey? und wovon ihre Form bestimmt werde? Von der Homilie, der ältesten analytischen Predigtweise, ihrem Wesen und ihren Vortheilen. Einige Gedanken Luthers.	216
Br. 41. Kurze Geschichte der analytischen Predigtmethode. Von der Parabel. Vom Text aus der Geschichte. Bücher und Uebungen hierüber.	230
Br. 42. Von Lehrtexten: Schwierigkeiten bei denselben. Gebrauch der Römischen Redner. Von Regeln der Beredsamkeit bei den Alten und Neuern. Von den vier Worten: hören, lesen, sprechen, schreiben.	241
Br. 43. Von den Uebungen der Beredsamkeit bei den Alten und Neuern. Praktische Ausmalung der Parabel vom Weltgerichte.	254
Br. 44. Entwurf der Anwendung eines historischen Texts, von der Ankunft der Weisen. Einige Mißbräuche einzelner, berühmten Predigtmuster.	272
Br. 45. Von der Disposition. Vom tabellarischen Vortrage. Vom Dialogen, als einer Uebung zur fließenden Schreibart. Von Uebungen im öffentlichen Schulunterricht, als einer Vorübung des Predigerstandes. Nachschrift.	282
(II) Br. 46. Von der Poesie, als einer Bildnerin des Vortrages. Vom Lehrgedicht, der Ode, dem geistlichen Liede. Von den neuen Verbesserungen alter Lieder. Geschichte des Kirchengesanges neuerer Zeiten. Kraft der heiligen Musik.	293
Br. 47. Vom Gebrauch der biblischen und Christlichen Epopee. Ob man ihre Sprache? ob man die Empfindungen einzelner Personen derselben nachahmen müsse? Ob ihre Fabel biblische Wahr-	